



Gerhard Zauner
0650/21 29 213



Franz Brauchart
0664/81 32 228

Nach Übernahme der Botschaftsüberwachung: Sparmaßnahmen auf Kosten der Sicherheit?

Das ging ja schnell: Nachdem die Objektüberwachung seit 28.12.2018 wieder vollständig durch die Polizei zu erfolgen hat, wurden zeitgleich entsprechende Sparmaßnahmen angeordnet.

Bekanntlich wurde vom Innenministerium keine Verlängerung des Bundesheer-Assistenzeinsatzes für die Objektüberwachung angefordert. Gleichzeitig erging aber vom BMI der Auftrag, dass die Übernahme dieser Überwachung durch die Polizei Wien kostenneutral zu erfolgen hat...

Gemäß Dienstbefehl „*Ressourcensteuerung, Aufgabenbewältigung, Mehrdienstleistungen*“ (geändert am 21.12.2018) wurde u. a. verfügt, dass die **erste Regeldienstergänzung (RDE) pro PI von 12 auf 9 Stunden eingeschränkt** wird.

Das bedeutet de facto eine **stundenweise Unterschreitung des Mindeststandes**, der ja selbst vom Dienstgeber als absolutes Minimalerfordernis gesehen wird.

Der **Besetzungsdienst** kann dadurch **vermehrt nur mehr durch eine(n) EB alleine** erfolgen.

In einem weiteren Dienstbefehl („*Personen- und Objektschutz*“) wurde angeordnet, dass die **Objektüberwachung im Plandienst anzustreben** ist (wenn dadurch keine Überstunden für andere Aufgaben anfallen)! Man darf gespannt sein, was noch kommt...

Wir begrüßen Maßnahmen zur Entlastung von Überstunden. **Uns fehlt aber jedes Verständnis dafür, dass auf Kosten der Sicherheit gespart wird, um andere „Steckenpferde“ finanzieren zu können!**

Nachdem es diesbzgl. keine Einbindung der Personalvertretung gab, fordern wir die rasche Anberaumung eines Besprechungstermins mit der LPD.

FCG-KdEÖ Wien - Meine Personalvertretung

Wien, am 02.01.2019

www.polizei-fcg.at